

DIR, GOTT, geb ich die Ehre ...

(Impuls zum 29. Sonntag im Jahreskreis A – 22. Oktober 2023)



Dieser Sonntag möchte nochmal oder wieder den Fokus schärfen und stärken für das, was wirklich wichtig ist: GOTT allein! Daher steht über diesem Sonntag als Thema das, was JESUS den Pharisäern sagt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!“ (Mt 22,21c)

Das ist quasi der Höhepunkt aller drei biblischen Texte dieses Sonntags. Zuvor, in den beiden Lesungen, hören wir von der Vollmacht GOTTES, der Sich in Zeit und Welt als der Allmächtige erweist.

Die erste Lesung aus dem Propheten Jesaja berichtet, wie der Perserkönig Kyrus zu GOTTES Werkzeug wird, indem er das assyrische Reich und die Hauptstadt Babel (Babylon) erobert und dem dorthin verschleppten Volk Israel die Freiheit schenkt. Das auserwählte Volk kann zurückkehren in seine Heimat, dem von GOTT versprochenen gelobten Land Kanaan (um das derzeit wieder so hart und blutig gerungen wird). Hier wird deutlich, dass wir Menschen uns nicht vorstellen können, welche unermesslich großen Möglichkeiten GOTT in Seiner Vollmacht besitzt, um Sein Werk auszuführen!

Die zweite Lesung bringt uns den Beginn des ältesten neutestamentlichen Textes, es ersten Briefes an die Thessalonicher, den Paulus 51 n.Chr. von Korinth aus geschrieben hat, zu Gehör. Paulus selbst konnte nur eine kurze Zeit in Thessalonich sein, musste dann über Beröa nach Athen fliehen (vgl. Apg 17,1-15). In der Apg lesen wir von drei Sabbaten, an denen Paulus in der Synagoge von Thessalonich lehrt. Diese drei Wochen aber scheinen es in sich gehabt zu haben, denn eine große Anzahl an Menschen wird gläubig. Und dieser Glaube scheint standhaft und fest zu sein, denn Paulus attestiert den Glaubensgeschwistern: "Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken; * unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn. * Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid." (1 Thess 1,2-4) Dabei ist gar nicht klar, ob Paulus alle der Glaubensgeschwister auch kennt. Trotzdem hat er die Gewissheit, dass sie fest und standhaft im Glauben stehen. Der Grund dafür ist wohl, dass der Glaube zu den Menschen nicht nur durch das gesprochene Wort, sondern auch durch Kraft und den HEILIGEN GEIST gekommen ist (vgl. 1 Thess 1,5).

Wir dürfen uns also heute auch – wie die Christen der damaligen Zeit – auf das Wort und den HEILIGEN GEIST gründen und verlassen. GOTT selbst hat uns in JESUS das Beispiel gegeben, dass auch wir, die wir in der Nachfolge des HERRN unterwegs (auf unserem Lebensweg) sind, den Versuchungen der Welt und des Feindes, des teufels, widerstehen werden können (vgl. nicht nur das Evangelium, sondern auch die Zusage in Lk 12,11f). Im HEILIGEN GEIST schließen wir uns direkt an den Weisheitsstrom, der von GOTT ausgeht, an. Mit, durch und in IHM sind wir der Weisheit der Welt gewachsen, ja haushoch überlegen (ohne hochmütig zu werden!).

Wenn wir heute aufmerksam am Gottesdienst der Gemeinde teilnehmen, dann wird uns auffallen, dass die Texte eingerahmt werden durch die Gebete, die uns hinführen möchten in das Geheimnis der Nähe GOTTES. Und sie

wollen uns auch wieder hinausführen und zurüsten für den Alltag, der auf uns und unser Zeugnis wartet. Lassen wir uns also mit hineinnehmen in die Symphonie dieses Sonntags – zur Ehre GOTTES und zu unserer eigenen Erbauung! Amen.

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, du bist unser Herr und Gebieter. Mach unseren Willen bereit, deinen Weisungen zu folgen, und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient. Darum bitten wir durch JESUS CHRISTUS.

Kommunionvers(e):

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen. Denn er will sie dem Tod entreißen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. (Ps 33,18-19)

oder:

Der Menschensohn ist gekommen, um sein Leben als Lösegeld hinzugeben für viele. (Mk 10,45)

Schlussgebet:

Allmächtiger Gott, gib, dass die heiligen Geheimnisse, die wir gefeiert haben, in uns Frucht bringen. Schenke uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen, und führe uns zur ewigen Vollendung. Darum bitten wir durch JESUS CHRISTUS.